

Auslegung der Bibel

Teil C, Lektion 25: Anwendung von Texten in Bezug auf unsere Gewohnheiten (2)

Einstieg: Wie können wir das Bild erkennen, das Gott heute noch von seiner Gemeinde hat? Kann jede Generation für sich erfolgreich herausfinden wie Gott im Geist und in der Wahrheit angebetet werden will? Vermittelt uns das Neue Testament besondere Anleitungen, denen jede Generation folgen kann?

Wenn Menschen dem Wiederherstellungsprinzip folgen, dann gibt es einige Herausforderungen, die Schriften in Bezug auf unsere heutigen Gewohnheiten richtig anzuwenden. Als einzige Grundlage dazu dient uns die Bibel. Es ist dringend notwendig die Gemeinde des Neuen Testaments wieder herzustellen. Doch um das tun zu können, gibt es einige zusätzliche Fragen die wir es in Bezug auf das Gemeindeleben zu beantworten gilt.

Zum Beispiel: Im Neuen Testament gibt es nur zwei Fälle in denen das Herrnmahl gehalten wird. In beiden Fällen geschah dies in der Nacht. Soll die heutige Gemeinde deshalb das Herrnmahl in der Nacht feiern? Vielleicht hat diese Frage bis heute noch nie eine Gemeinde gespalten wie andere das andere Fragen taten. Doch eine solche Frage zeigt wie heikel es manchmal sein kann der Bibel zu folgen, wenn es um belanglose Angelegenheiten geht.

Alles was wir wissen ist, dass wir die notwendigen Bausteine der Gemeinde, die ursprünglich zu Pfingsten gegründet wurde wiederherstellen wollen. Dazu gibt es Dinge, die bei der Wiederherstellung nicht entscheidend sind, weil sie zur Gemeinde des ersten Jahrhunderts gehören. Es gibt nebensächliche Details, die nicht für die Gemeinden der zukünftigen Jahrhunderte gelten, sondern der menschlichen Beurteilung überlassen sind.

Diese Lektion will eine Anleitung geben wie wir entscheiden was bindend ist für die Gemeinde des Neuen Testaments. Wir wollen auch Strategien vorschlagen, die eingesetzt werden können, wenn sich Christen über solche Fragen nicht einigen können.

Was ist bindend für die heutigen Gemeinden?

Welche Anleitungen gibt es für die heutigen Gemeinden?

Drei Wege

Es gibt drei Grundprinzipien, die im Neuen Testament gelehrt, bevollmächtigt und praktiziert werden und für jede Gemeinde gültig sind: der Befehl, das Beispiel und die notwendige Schlussfolgerung. Mit diesen drei Prinzipien wollen wir uns näher auseinander setzen.

Drei Dinge, mit der Gott uns beauftragt

1. **Befehl** → der direkte Befehl gilt für die Gemeinden zu allen Zeiten.
2. **Beispiel** → das anerkannte Beispiel gilt als bindend für die heutigen Gemeinden.
3. **Notwendige Schlussfolgerung** → Die Folgerung aus der Anleitung (d. h. des biblischen Textes), die die Gemeinden des ersten Jahrhunderts zogen. Sie ist die notwendige Schlussfolgerung, der die zukünftigen Gemeinden in allen Generationen zu folgen hat.